

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08951259
<b>Kreis</b>	Meißen
<b>Gemeinde</b>	Radebeul, Stadt
<b>Anschrift</b>	Bernhard-Voß-Straße 25; 25a
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Kötzschenbroda * 1195f
<b>Bauwerksname</b>	Fabrik elektrischer Apparate J. Wilhelm Hofmann (ehem.); später Elektroarmaturenwerk JWH

### Kurzcharakteristik

Fabrikantenvilla (Nr. 25) und Produktionsgebäude (Nr. 25a) einer Fabrik; Villa malerischer Bau mit Fachwerkgiebel, polygonaler Ständerker nahe dem Eingang, Fabrikationsgebäude einfach gegliederter Putzbau, erbaut für den Fabrikanten Johannes Wilhelm Hofmann, ortsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Fabrikantenvilla und Produktionsgebäude. Die zweigeschossige Villa ist ein malerischer Bau mit asymmetrischem Aufriss, gebildet aus Walm-, Krüppelwalm- und Giebeldächern, Zierfachwerkgiebel zur Straße, in der linken Seitenansicht der Krüppelwalmgiebel ebenfalls in Fachwerk. Eingeschossiger polygonaler Ständerker, der Eingang seitlich mit Vordach und Freitreppe, ehemals wohl ein Holzbalkon zur Straße. Putzbau mit Sandstein und Ziegeldach. Das hintere, langgestreckte Fabrikationsgebäude am Bahndamm der Eisenbahnstrecke Dresden – Leipzig ist zweigeschossig mit Walmdach und Schleppgauben, Putzbau mit Ziegeldach. (Ein weiteres, etwas jüngeres Produktionsgebäude seitlich im Hof gelegen, zweigeschossig und mit ausgebautem Dach, mit seiner Schmalseite zur Straße.)

Der Ingenieur Dr. Johann Wilhelm Hofmann beantragte am 25. Sept. 1905 die Errichtung eines „Villengebäudes nebst Hintergebäude, welch letzteres gewerblichen Zwecken dienen soll. ... Die projektierte gewerbliche Anlage soll zur Herstellung kleiner elektrischer Apparate dienen.“ (Bauakte). Die Baugenehmigung im gleichen Jahr, die Baurevision 1906. Der Entwurf, die Ausführung und die Bauleitung durch das Baugeschäft des Architekten und Baumeisters Adolf Neumann. (Der Fabrikerweiterungsbau links im Hof im Frühjahr 1911 durch Baumeister Felix Sommer, Firmennachfolger Neumanns, errichtet. Der Industriebau wurde gegen die Klagen der Anwohner genehmigt, obwohl dessen Straßenfront „villenartig“ ausgebildet war. 1958 Bau eines Heizhauses.)

(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

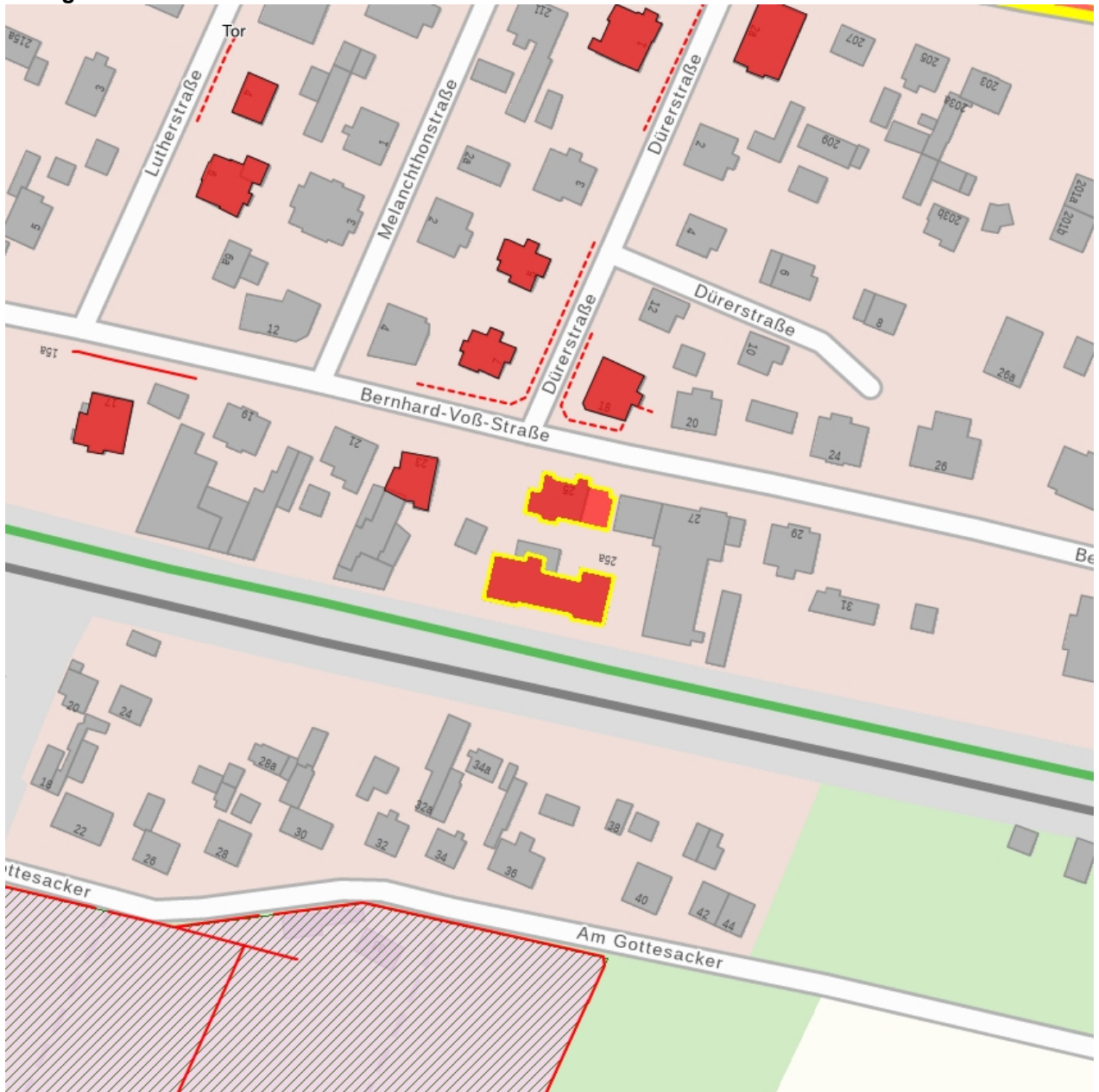
**Datierung** 1905-1906 (Fabrikantenvilla)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>DF 745 875</b>
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung	Fabrikantenvilla mit Hintergebäude (Produktionsgebäude)

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

